

Was bedeutet „Endodontie“?

Die Worte "Endo" und "Odont" stammen aus dem Griechischen und bedeuten soviel wie "das Innere des Zahnes". Endodontie befasst sich mit der Behandlung des Inneren des Zahnes. Im Inneren des Zahnes, geschützt durch Zahnschmelz und Dentin, befindet sich ein Weichgewebe, das als Pulpa bezeichnet wird. Es handelt sich dabei um Bindegewebe, in das Blut- und Lymphgefäße, Nervenfasern sowie spezialisierte Zellen eingebettet sind. Die Pulpa reicht von der Zahnkrone bis zur Wurzelspitze, wo sie in das umliegende Gewebe mündet. Sie spielt eine wichtige Rolle während der Zahnbildung und dem Wurzelwachstum. Sobald ein Zahn voll ausgebildet ist, kann er auch ohne die Pulpa weiterleben, da er vom umliegenden Gewebe weiterhin versorgt wird

Wann wird eine endodontische Behandlung notwendig?

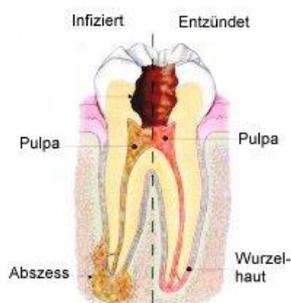
Eine endodontische Behandlung wird notwendig, wenn die Pulpa irreversibel entzündet oder infiziert ist. Die Ursachen hierfür können vielfältiger Natur sein:

- **Eine tiefe Karies**
- **Mehrmalige Behandlung selben Zahn**
- **Ein feiner Haarriss oder ein Zahntrauma**

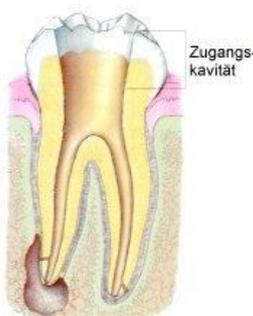
Eine nichtbehandelte Entzündung oder Infektion der Pulpa kann erhebliche Zahnschmerzen verursachen oder zu einem Abszess führen.

Was genau geschieht bei einer endodontischen Behandlung?

Eine endodontische Behandlung kann normalerweise in einer bis maximal drei Behandlungssitzungen durchgeführt werden und beinhaltet folgende Schritte:



Nach der klinischen Untersuchung des Zahnes werden zunächst diagnostische Röntgenaufnahmen erstellt und der Zahn anästhesiert.



Durch die Zahnkrone wird ein Zugang zu den Wurzelkanälen angelegt. Im Rahmen der elektro-mechanischen Wurzelkanalbehandlung wird mit sehr feinen und flexiblen Instrumenten sowie speziellen Spüllösungen das Wurzelkanalsystem minutiös gereinigt und aufbereitet. Während dessen erfolgt eine elektronische Wurzelkanallängenbestimmung. Sie ist Voraussetzung für das korrekte Positionieren der späteren Wurzelfüllung



Das ganze Wurzelkanalsystem wird nun in seiner ganzen Komplexität dicht dreidimensional gefüllt. Bewährt hat sich dabei Guttapercha, ein dem Naturgummi verwandtes Material, in Kombination mit einem adhäsiven Zement. Der Zahn wird dann bis zur weiteren restaurativen Versorgung mit einer provisorischen Aufbaufüllung versorgt.

Benötigt der wurzelbehandelte Zahn noch weitere Behandlungsmaßnahmen?



Aufgrund des häufig vorhandenen Verlustes an Zahnhartsubstanz sind wurzelbehandelte Zähne frakturgefährdeter als kariesfreie Zähne. Aus diesem Grund müssen solche Zähne im Rahmen einer restaurativen Behandlung wiederaufgebaut und mit einer Krone oder Teilkrone geschützt werden, so dass Stabilität, Funktion und Ästhetik wiederhergestellt werden können.

Wie hoch sind die Kosten einer solchen Behandlung?

Die Kosten hängen unmittelbar von der Schwierigkeit und dem damit verbundenen Zeitaufwand der Behandlung ab. Grundsätzlich wird vor jeder endodontischen Behandlung ein detaillierter Kostenplan erstellt so dass der Anteil der Kostenerstattung durch Versicherungen abgeklärt werden kann. Grundsätzlich können wir uns vor dem Hintergrund des weit überdurchschnittlichen Qualitätsniveaus sowie der besonderen Schwierigkeit der von uns beschriebenen Behandlungsmethode nicht am Gebührenrahmen der Sozialversicherungen orientieren, da sonst die betriebswirtschaftlichen Voraussetzungen für eine bestmögliche Betreuung unserer Patienten nicht mehr gegeben wären. Aus diesem Grunde werden die Behandlungsmaßnahmen, welche nicht Bestandteil der gesetzlichen Versicherungen sind, privat abgerechnet.